

ohne einige realia vorbringt“ anhalte. Man soll der Jugend frühzeitig das Studium Mathematicum beibringen, S. 16: „Denn hiedurch werden sie in kurzer Zeit viel richtiger die Wahrheit lernen erkennen, als wenn sie, ich weiß nicht wie viel Logicken durchgiengen.“ Tschirnhaus empfiehlt seine Methode des Unterrichts, wobei er sich häufig auf die *Medicina Mentis* beruft. Rectores und Informatores hätten oft aus jungen Leuten nichts zu machen gewußt. S. 19: „Nachdem ich meiner Methode gefolget, und wenige Zeit ihnen an die Hand gestanden, sie hernach eine so große Begierde gezeiget, daß sie frühe aufgestanden, und nicht können vom studiren gebracht werden. Scheinet also, daß wie ein jeder Mensch, der guten appetit hat, wohl sich zum essen hält, wenn ihm rechte Speisen vorgesetzt werden; auch die Jugend, bey denen allen die Begierde von Natur zu wissen eingepflanzt, wohl sich dazu von sich selbst halten würde, wenn man ihr nur die rechte Speisen wüßte vorzusetzen.“

Tschirnhaus rühmt das Studium Mathematicum, nicht sowohl seines Nutzens wegen „zu Wasser und Land, im Fried und Kriege,“ „als der herrlichen Methode halben, derer sich die Mathematici bedienen.“ S. 24. Man lernet „hiedurch auch durch sich selbst unfehlbar Wahrheiten nicht tentando, sondern durch richtige Wege zu erfinden, die niemals bekandt gewesen, und acquiriret hiedurch das unschätzbare und rare Talent, viel und wohl zu meditiren, was auch die Sensus, die Imagination, und unsere passiones vor impedimenta causiren; und also in strepitu mundi vollkommen attent zu sein, welches das einzige Ohr ist, per vias naturales, die Stimme der Wahrheit zu vernehmen.“

Die mathematischen Unterrichtsstunden will Tschirnhaus mit Recht nicht auf den Nachmittag verlegt sehen: „Man muß die Morgenstunden bei keinem strepitu hierzu anwenden; denn die demonstrationes erfordern serenam mentem.“ (S. 34.)

Tschirnhaus hat ebenso Recht, wenn er sagt, daß man überall beim ersten Unterricht mit der Praxis anfangen solle, geometrisches Zeichnen und dergl., auch Construction der Sonnenuhren. Ueberall komme es darauf an, in dem Knaben Liebe zu solchen Beschäftigungen zu erwecken, die Demonstrationen würden später gegeben. Tschirnhaus giebt passende Unterrichtsbücher für die Mathematik, Physik und Mechanik an.

Das kleine Schriftchen verdient wegen der vielen methodischen Winke noch jetzt von den betreffenden Lehrern beachtet zu werden.

4) *Acta Eruditorum*, Lips. von 1682—1709. Die darin enthaltenen nicht mathematischen Tractate sind folgende:

*Relatio de insignibus novi cujusdam speculi ustorii effectibus Communicata a. D. T. in Litteris ad N. 1687, p. 52.*

*Paralipomenon ad Acta mensis Januarii 1687, p. 52. de speculi cujusdam ustorii singularibus effectibus, excerptum ex literis D. T. 1688, p. 206.*

*Singularia effecta vitri caustici bipedalis, quod omnia magno sumtu hactenus censtructa specula ustoria virtute superat, per D. T. 1691, p. 517.*

*Intimatio singularis novaeque emendationis Artis Vitriariae per D. T. 1696, p. 345.*